

Aus dem Ortsbeirat

Ein Eimer toter Fische aus dem Erlenbach machte zu Beginn der Sitzung die Runde, präsentiert vom Anglerverein. Der Verdacht liegt nahe, daß – wie schon so oft – die Ursache in der Kläranlage in Obererlenbach liegt, verursacht durch überlaufendes Obeflächenwasser oder ähnliches. Der Beweis ist immer schwierig, wenn man erst das Ergebnis sieht. Die verursachenden Schadstoffe sind dann schon davongeflossen.

Vorgestellt hat sich in der Ortsbeiratssitzung ein Mitarbeiter der Firma DEKRA, die vom Ortsbeirat gerne den Auftrag erhalten möchte, die Verkehrsberuhigung für Nieder Erlenbach zu planen. Nach Meinung einiger Ortsbeiratsmitglieder verlief die Vorstellung nicht überzeugend, weil keine Beispiele von bisherigen Arbeiten vorgestellt wurden. Mit einer endgültigen Entscheidung will man deshalb erst warten, bis man ein Mustergutachten einsehen konnte. Dies soll am 15.10. während eines Ortstermins geschehen.

Folgende Anträge wurden dann in der Sitzung verabschiedet:

> Ein Plakatentwurf wurde akzeptiert gegen die Falschparker mit folgendem Text: "Autos parken auf der Straße! Halten sie bitte die Bürgersteige für Bürger frei. Danke." Diese Plakate sollen an brisanten Stellen (z. B. vor dem

Lokal Alte Scheune) aufgestellt werden (SPD).

- > Das Gartenamt soll angeschrieben werden, um durch einen Ortstermin festzustellen, wo in unserem Stadtteil eine Begrünung von Hausfassaden und Hofeinfahrten sinnvoll und möglich ist (CDU).
- > Der Ortsbeirat möchte bei der Raumplanung für die Verwaltungsstelle mitwirken (CDU).
- > Ein sehr umfangreicher Antrag zur Gestaltung des Rathausplatzes wurde von der CDU vorgelegt. Nicht akzeptiert wurde von allen Fraktionen ein vorgelegter Plan, der dem Platz den öffentlichen Charakter raubt. Gemeinsam wurde der CDU umformuliert, fand aber nur Enthaltung bei SPD und Grünen, weil die CDU auf der "Schaffung" von Parkplätzen bestand, während die beiden Fraktionen der Ansicht waren, die Anzahl genüge schon, mehr Parkplätze bringen auch mehr Verkehr in den Ort.
- > Am Bürgerhaus soll ein Randstein abgesenkt werden (gemeinsamer Antrag aller Fraktionen).
- > Der Ortsbeirat möchte unverzüglich die Baupläne zur Erweiterung der Kindertagesstätte sehen, die schon bei den Tagen

2

Niederreschbach – und die Entscheidung mußte schnell fallen.

Es bleibt nachzutragen, daß das Gelände längst als Gewerbegebiet ausgewiesen war und daß heute ein Schlachthof ein Gewerbe ist wie jedes andere (oder haben Sie schon mal Proteste vom jetzigen Standort Sachsenhausen gehört?). Auch gegen die ursprüngliche Absicht einer Frankfurter Großdruckerei, dort zu bauen, gab es keinen Widerstand, obwohl die Belastung sicher ebenso hoch gewesen wäre.

Es muß jetzt alles erreichbare getan werden, um den Stadtteilen Bonames und Niederreschbach keinen zusätzlichen Verkehr zu bringen. Ideen dazu gibt es.

WIR international

Sie wissen, daß Sie zuverlässig und regelmäßig von WIR informiert werden. Daß dies auch schon in New York bekannt ist, können Sie untenstehendem Ausschnitt einer Anfrage entnehmen, die uns erreichte:

BIBLIOTECA
THE AUTHORITY BIBLIOGRAPHIC
PUBLISHED BY R.R. BOWKER DIVISION OF REED PUBLISHING

To obtain your FREE listing, please PRINT or TYPEWRITE the ... together with a copy of the title page, contents page and cover of your ...

↓ CORRECT NAME AND ADDRESS IF INACCURATE

Wir in Nieder-Erlenbach
SPD-Ortsverein Ffm. -Nieder-Erlenbach
Bornweg 30
6000 Frankfurt 56
W. GERMANY

Anzeigen

Scheune, Werkstatt oder ähnliches zum Ausbau als Atelier zu kaufen gesucht. Tel. 43842.

Jugendsportrad für Jungen, 24 Zoll, Rennlenker, Rennbremsen, 5-Gang-Kettenschaltung für 100,- DM zu verkaufen. Tel. 43434

Termine

15.10.: Ortstermin des Ortsbeirates.
Treff: Um 8³⁰ Uhr am Parkplatz Bürgerhaus.

3.11.: Besuch der Sieger des Ballonwettfliegens bei der Feuerwache 7.

4.11.: Deutsch-amerikanisches Freundschaftsfest im Haus Nidda mit Franz-Josef Degenhardt und Ute Lemper.

6.11.: Ortsbeiratssitzung um 20 Uhr im Bürgerhaus. Bertaung der Etat-Anträge.

For Bow

SOURC
Date F
Date
Rec.
001
005
235

7

Hickhack um 's Hackfleisch

Ein schlechtes Bild boten SPD-Fraktion und Magistrat beim Thema Schlachthof. Der bisherige soll weg, nur wohin mit dem neuen? Auch wenn die Presse schrieb, daß die Fraktion mal so, mal so und wieder anders entschied, so war zumindest dies schlichtweg falsch. Die erste Entscheidung hieß ja zur Verlagerung nach Niedereschbach, wenn

Und dieses Wenn war nach Meinung der Fraktion nicht erfüllt, folglich entschied sie sich gegen die Verlagerung und wollte einen neuen Standort ausfindig machen. Dies gelang nicht innerhalb von zwei Wochen. Aufgrund des Druckes durch Magistrat und Öffentlichkeit und der Einsicht, daß es mit dem Wohnungsbau dort losgehen muß, akzeptierte man die Magistrats-vorlage.

Fazit aus der Geschichte: Man war sich einig, daß es dieses Schauspiel nicht mehr geben darf – und dies geht nur, wenn Magistrat und Fraktion besser miteinander kommunizieren. Schuld gab es auf beiden Seiten. Außerdem: Man darf in einem Programm nicht nur die Verlagerung fordern, man muß auch vorher sagen, wohin.

g.w.

(siehe auch: Fakten zum Schlachthof)

Fakten zum Schlachthof

Viele Bürger werden sich fragen, warum auf Biegen und Brechen eine so schnelle Entscheidung fallen mußte.

Zunächst muß man wissen, daß es einhelliger Wunsch ist, das ganze Schlachthofgelände entlang des Mains zu bebauen, damit der Name Frankfurt am Main wieder zu Recht besteht. Der Schlachthof allein war nicht das Problem, denn der hätte, da in städtischer Regie, einfach abgerissen werden können.

Aber da gibt es noch den privaten Fleischmarkt, auf dem das geschlachtete Fleisch vermarktet und viele Zulieferbetriebe angesiedelt sind. Und die müssen bis Ende 92 neu bauen, weil es bis dahin neue EG-Verordnungen gibt, denen der jetzige Markt nicht mehr genügt.

Und die Betreiber des Fleischmarktes haben – aus früherer Zeit – Verträge mit der Stadt, die ihnen ein Baurecht just an der Stelle geben, wo auch Wohnungen gebaut werden sollen. Die Bauanträge dazu sind seit Mai eingereicht.

Die Betreiber waren verhandlungsbereit und mit einem anderen Standort einverstanden, sofern ein rechtzeitiger Baubeginn gesichert ist. Daraufhin wurden viele Standorte innerhalb und außerhalb von Frankfurt geprüft, Niedereschbach blieb übrig. Es blieb jetzt nur die Alternative: Bau am jetzigen Standort Sachsenhausen oder

der offenen Tür zu sehen waren (SPD).

- > An der Verwaltungsstelle soll ein Sammelbehälter für Altbatterien angebracht werden (SPD).
- > Ein Auskunftersuchen an den Magistrat zum Bau der neuen Tennishalle an Ortsrand. Der Ortsbeirat ist der Auffassung, daß ein solch massiver Baukörper das Ortsbild erheblich stört und will künftig solche Projekte verhindert wissen (SPD).
- > Die Bauherren im Gewerbegebiet sollen daran erinnert werden, daß der Bebauungsplan eine Mindestgrundausrüstung mit Bäumen und Sträuchern vorsieht (SPD).
- > Last not least stellte die SPD erneut den Antrag, den Klingelborn als verkehrsberuhigte Zone auszuweisen. Man bleibt hartnäckig gegen unbefriedigenden Verwaltungsauskünfte und pocht auf sein Recht – zu Recht.

Rot ist in,

Frau Nachbarin!

Mehr Frauen in die SPD!

SPD

Kommentar

Kein Wunder, daß der Ortsbeirat sich nicht so schnell entscheiden konnte, die DEKRA mit dem Verkehrsberuhigungskonzept zu beauftragen. Wer kann sich schon in der Wirtschaft um eine Stelle bewerben, ohne Zeugnisse vorzulegen?

Genau dies war aber der Fall: Kein einziges Beispiel einer Stadt oder eines Dorfes, wo man ähnliches schon mal geleistet hat; nur allgemein wurde gesagt, daß man bisher vor allem im Süddeutschen tätig war – das kann aber nicht genügen.

Eine genaue Beobachtung der Verkehrsströme und -mengen ist hier nicht soo notwendig, wichtig ist, daß Fahrzeuge einfach langsamer werden und die Kinder sicherer zur Schule kommen, dann sind wir schon ganz zufrieden. Wenn das Ganze dann noch optisch gut gestaltet wird, um so besser.

Unverständlich blieb, warum bei dem umfangreichen Antrag zur Rathausplatzgestaltung man sich eigentlich über den Text einig war, SPD und Grüne sogar bereit waren, für "die Erhaltung von so viel Parkplätzen wie möglich" waren, die CDU aber unbedingt für das Schaffen von Parkplätzen war. In der Innenstadt verringert man die Zahl der Parkplätze (auch schon zu CDU-Zeiten), hier will die CDU im Ortskern noch welche Schaffen. Wieder einmal hinkt die CDU der Zeit hinterher.

Wußten Sie schon, daß

.. es in Frankfurt 1989 noch 320 landwirtschaftliche Betriebe gab und die gesamtgenutzte Fläche 4208,03 ha betrug? Nicht nur Nieder Erlenbach, ganz Frankfurt ist ein Dorf.

Laut Statistik gibt es auch noch 1004 Stück Rindvieh (mit oder ohne Römer?), fast 2500 Schweine und jede Menge anderes Vieh. Allerdings ist unser Stadtteil derjenige, in dem der relativ höchste Anteil der Bevölkerung seinen Lebenserwerb aus der Landwirtschaft bestreitet, ca. 7 %.

Entnommen wurden diese Zahlen dem Heftchen "Daten, Fakten, Zahlen", das beim Presse- und Informationsamt erhältlich ist.



Es tut sich was,

zumindest in der Planung. So war bei den Tagen der offenen Tür in der Paulskirche die Planung für die Erweiterung der Kindertagesstätte zu sehen, im Römer die Radwegverbindung (als einzige!) nach Niedereschbach. Hoffen wir, daß Planungen auch umgesetzt werden.

Hinter die Kulissen

sehen in jedem Jahr die Sieger des Ballonwettfliegens am 1. Mai. Nach Bundesbahn, Flughafen, Zoo, Museum, Hafen usw. geht es diesmal um eine wahrhaft heiße Sache:

Am 3. November wird die Feuerwache 7 in der Nordweststadt be-sichtigt. Da wollen wir doch mal sehen, was die Feuerwehrmänner alles können müssen und wie schnell sie einsatzbereit sind.

Alle Sieger wurden oder werden inzwischen über die Einzelheiten informiert. Übrigens: selbst wenn jemand jedesmal gewonnen haben sollte: Noch nie wurde ein Programm

wiederholt. Die Erlenbacher SPD hat halt viele Ideen.

Schadstoffsammlung

Hier wie versprochen die nächsten Termine:

01.10. um 9 Uhr
02.10. um 16 Uhr
15.10. um 9 Uhr
06.11. um 16 Uhr.
Sammelzeit jeweils 1 Stunde.

Kultur in Nieder Erlenbach

Etwas fehlt manchem Erlenbacher Bürger noch in unserem Stadtteil: ein Kulturangebot, das in dieser Form die bisherigen Vereine nicht bieten: Kunstausstellungen, Dichterlesungen, Konzerte, Theater und ähnliches.

Zu einem ersten Gespräch trafen sich mehrere interessierte Bürgerinnen und Bürger. Man war sich einig, daß man mit einer öffentlichen Veranstaltung starten sollte, um allen Interessierten den Zugang zu dieser Initiative zu ermöglichen.

Die erste öffentliche Veranstaltung soll am 25. Oktober stattfinden mit einer Dichterlesung des Stadtschreibers von Bergen-Enkheim, Herrn . Veranstaltungsort wird vermutlich das Gemeindezentrum sein.

Wer an diesem Tag keine Zeit hat und dennoch an einer Kulturinitiative mitwirken möchte, kann sich auch direkt an Frau Ritzfeld (Tel. 47763) wenden.

Deutsch-amerikanische Freundschaft

Nachdem der SPD-Kandidat Diether Dehm sich vehement für den Abzug der Amerikaner insbesondere vom Hubschrauberlandeplatz Bonames eingesetzt hat - sogar mit der Aktion "Toben gegen Lärm von oben" - bietet er jetzt

nach dem verkündeten Rückzug die Hand zur Freundschaft.

Am 4. November wird es im Haus Nidda ein Freundschaftsfest geben, das schon wegen seiner Teilnehmer auch sicher viele Erlenbacher interessieren wird. Zugesagt haben bis jetzt Liedermacher Franz Josef Degenhard und die Entertainerin Ute Lemper. Den Termin sollte man sich merken.



Impressum

Herausgeber:
SPD Nieder Erlenbach;
V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 6000 Frankfurt 56.
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/87.

Zuschriften, Beiträge und Anzeigen bitte an obige Adresse.